



Den Toten Raum geben

„... Wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.“ (Röm 14, 8)

Die Monate Oktober und November führen uns wie in jedem Jahr dazu heran, den Toten im Gedenken Raum zu geben. Es gibt in unserer modernen Kultur immer mehr neue Formen der Abschiedskultur, aber auch Traditionsabbrüche im Umgang mit den Toten. Wie in vielen anderen Lebensbereichen, so ist es auch bei der Bestattung; sie unterliegt zunehmend Entscheidungszwängen. Erdbestattung? Oder Urnenbeisetzung? Anonym? Oder Grabstein? – Ich möchte in diesem Geleitwort Gedankenanstöße zu unserer christlichen Bestattungskultur geben, die wesentlich von zwei Aspekten getragen ist: Dass Tote einen Raum beanspruchen und dass die Erinnerung Orte der Erinnerung bedarf. Wir erinnern uns: Vier Wochen nach den rechtsradikalen Anschlägen in Oslo und auf Utöya kehrten die überlebenden Opfer mit ihren Angehörigen und Seelsorgern auf die Insel zurück, um am konkreten Ort ihre traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten. Wir brauchen Orte der Erinnerung und die Toten brauchen Raum.

Das traditionelle Konzept der Friedhofsanlage ist der Raum für die Toten, gleichwohl der abgegrenzte Raum. Es existiert eine Grenze zwischen Tod und Leben, die durch die bauliche Weise der Anlage zum Ausdruck gebracht wird. Der Raum der Toten ist begrenzt. Die Toten haben nicht unbegrenzt Macht über die Lebenden. Die Friedhofsbesucher können diese Grenze für eine gewisse Zeit überschreiten, nicht aber umgekehrt. Innerhalb der Friedhofsmauern gibt es eigene Regeln für die Verhaltensformen und sogar die Stimmung der Besucher passt sich dem Raum der Toten an. Friedwälder hingegen, die

heute zunehmend nachgefragt werden, sind Räume ohne deutliche Grenze. Es sollte darüber nachgedacht werden, wie



wichtig und hilfreich es ist, wenn es diese Begrenzung zwischen dem Raum der Lebenden und der Toten gibt.

Nach christlichem Verständnis steht der öffentliche Gottesdienst im Zentrum der Bestattungskultur. Der Abschied von dem verstorbenen Menschen ist im Sterbezimmer ein privater und intimer. Durch den öffentlichen Charakter des Gottesdienstes wird bezeugt, dass der Tod ein Geschehen ist, das immer auch die Gemeinschaft betrifft. Wie in Norwegen und an anderen Orten wird die Trauer um die Toten mitgetragen von einer mehr oder minder großen Öffentlichkeit, die Blumen an zentralen Plätzen ablegt und sich in Kondolenzlisten einträgt. Als christliche Kirchen ist es unsere Aufgabe, die Öffnung der Trauer- und Bestattungsfeiern für die Gemeinschaft weiterhin zu fördern.

W weil wir von einem konkreten, unverwechselbaren Menschen Abschied nehmen, ist es theologisch richtig, die Einzigartigkeit dieses einen Menschen zu betonen. Wir gedenken dabei des Übergangs aus der Gemeinschaft der Lebenden in die Gemeinschaft der Toten. Leben wird in alter christlicher Tradition als Wanderung verstanden. Das Bestattungsritual wird als ein Geleit des Toten praktiziert, der aus der Gemeinschaft der Lebenden in einen anderen Raum herausgeführt wird. Die Prozession zum Grab symbolisiert auch die Trennung. Gleichsam mündet sie in die Liebesbeziehung Gottes zu seinen Geschöpfen, die Tote wie Lebende umfängt. So erinnert die Trauerliturgie an den paulinischen Satz: „Leben wir, so leben wir dem Herrn, sterben wir, so sterben wir dem Herrn; darum, wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn.“ (Röm 14, 8). Der Tote wird von den Lebenden ganz der Liebe Gottes übergeben; in Gottes Hände wird gelegt, was die Lebenden nicht mehr in ihren Händen halten können.

Mit dem dreimaligen Erdwurf bei der Bestattung erinnern wir uns an die Taufe; daran, dass unsere Namen „im Himmel geschrieben sind“ (Lk 10, 20) und dass unsere Namen für immer mit dem dreieinigen Gott verbunden sind. Für die christliche Bestattungskultur ist es deshalb nicht unverzichtbar, dass unsere Namen auf Gräbern verzeichnet sind. Jedoch entspricht es der Rede von Gott als dem, der alle Namen kennt (Jes 43, 1; Offb 3, 5), wenn die christlichen Kirchen sich gegen anonyme Bestattungen einsetzen.

Ihre Pfarrerin

Gita Heber

Frieden machen – zur Stadtkirchenarbeit

Unzählige Absichtserklärungen zum Frieden sind schon abgegeben worden, aber oft genug wurden die Hoffnungen auf Frieden enttäuscht. Die Stadtkirchenarbeit im Oktober und im November wird sich auf das Thema konzentrieren, wie Frieden gemacht werden kann und von positiven Beispielen der Friedens- und Versöhnungsarbeit berichten. Am Anfang steht am **3. Oktober um 18 Uhr** in einem Gebet der **Dank für die friedliche Vereinigung Ost- und Westdeutschlands** vor 22 Jahren. „Gott sei Dank“ ist das Motto gemeinsamer Gebete in verschiedenen Kirchen (Jugendkulturkirche St. Peter, Dom, Deutschordenskirche), an die sich eine Prozession zum Römer anschließt. Dort wird um 19 Uhr im Rahmen eines ökumenischen Fürbittengottesdienstes als Zeuge der Wendezeit Markus Meckel sprechen, der ehemalige Außenminister der letzten DDR-Regierung.

Am Sonntag, den **16. Oktober um 18 Uhr** wollen wir auf das recht unbekanntere Werk **Boulaméd Sansals**, des algerischen Preisträger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels, hören. „**Postlagernd Algier**“ kennzeichnet den friedlichen demokratischen Protest gegen die Despoten Nordafrikas, deren leidenschaftlicher Kritiker Sansal seit Jahren ist. Die Texte und kurze Meditationen werden durch **Saxophonimprovisationen von Claus Dillmann** begleitet.

Das „**Gebet für Frankfurt**“ am **Freitag, dem 21. 10. um 18 Uhr** widmet sich der neu eröffneten **Max-Beckmann Ausstellung** im Städelmuseum. Pfarrer David Schnell wird das Spätwerk Max Beckmanns unter der Fragestellung „**Fremde Heimat – heimatliche Fremde?!**“ bedenken, um Sie zum Besuch dieser Ausstellung eines vom 1. Weltkrieg gezeichneten Künstlers einzuladen.

Vom **6. 11. – 18. 11.** wird die **Ausstellung „Peace counts – die Friedensmacher“** in der Katharinenkirche zu sehen sein. Im Mittelpunkt stehen erfolgreiche Friedensstifter und -stifterinnen weltweit und

deren „soziale Erfindungen“, damit Hass überwunden wird und Entfeindung geschieht. Petra Gerster, die ZDF-Moderatorin, die mit dem Journalisten Michael Gleich das Buch zur Ausstellung herausgegeben hat, schreibt im Vorwort: „Ich werde leider auch in Zukunft in den Abendnachrichten von Massakern, Kindersoldaten und Flüchtlingen berichten müssen, Sackgassen und Rückschläge in Friedensprozessen melden, ... Aber gleichzeitig weiß ich eine sanfte Gegenmacht am Werk, ein weltweites Netzwerk von engagierten Friedensmachern ... Krieg, die „Axt im Walde“, ist als Prinzip primitiv und von gestern. Auf den Erfindungen und Erfolgen der Friedensmacher dagegen wächst der Wald der Zukunft.“ Die Ausstellung wird am **6. 11. um 19 Uhr von Michael Gleich** eröffnet werden, indem beispielhafte Projekte der Friedensmacher vorgestellt werden. Mit dem „**Gebet für Frankfurt**“ am **18. 11. um 18 Uhr**, das die neue Dekanin des Dekanats Mitte-Ost **Dr. Ursula Schoen** gestalten wird und bei dem wie im letzten Jahr die Wanderfriedenskerze durch das Rhein-Main-Gebiet ihren Abschluss findet, wird sie beendet.

Ein Friedensmacher besonderer Art war **Horst Symanowski**, der vor 100 Jahren geboren wurde und der der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau durch sein soziales und friedenspolitisches Engagement entscheidende Impulse gegeben hat. Als Mitarbeiter der Gossner-Mission, als Industriepfarrer bei den Opelwerken in Rüsselsheim oder als unermüdlicher Prediger des sozialen und des Völkerfriedens: Symanowski wusste, dass Frieden nur dann gelingt, wenn er mit den Bemühungen um soziale Gerechtigkeit intensiv verbunden ist. Seinem Leben und Werk widmet sich eine **Ausstellung, die vom 22. 11. bis zum 2. 12.** in der Katharinenkirche zu sehen sein wird.

Zu diesen Veranstaltungen lade ich Sie sehr herzlich ein.

Werner Schneider-Quindeau

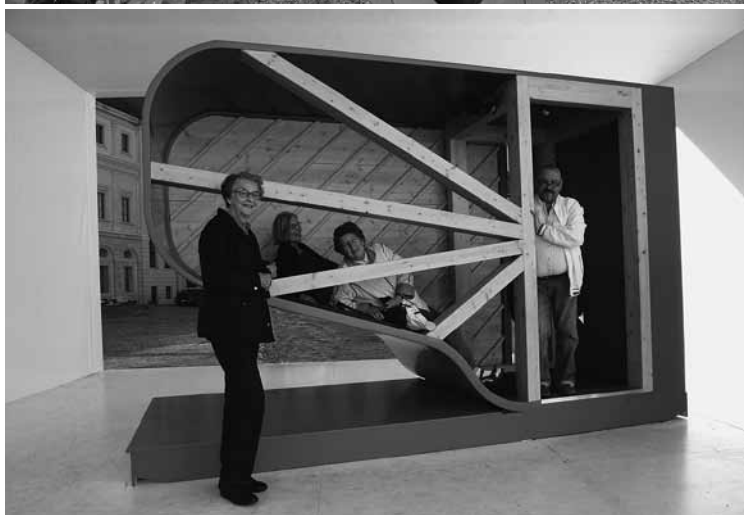
Termine

... im Oktober/November 2011

Musik
St. in
Katharinen

- ▶ **SO 2. OKTOBER, 18 Uhr**
Orgelkonzert Martin Lücker
Bach, Liszt („Ad nos“), Eben, Alain
- ▶ **SO 23. OKTOBER, 18 Uhr**
Orgelkonzert Klemens Schnorr (Freiburg)
Bach, Händel, Mozart, Liszt, Reger
- ▶ **MO 31. OKTOBER (Reformationstag), 19 Uhr**
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach, 1685-1750
„Singet dem Herrn“ (Motette für zwei vierstimmige Chöre BWV 225)
Concerto vocale Frankfurt
Bach-Collegium Frankfurt auf Barockinstrumenten
Leitung Michael Graf Münster
Martin Lücker, Orgel
Pröpstin Gabriele Scherle, Liturgie und Predigt
- ▶ **DI 1. NOVEMBER, 19.30 Uhr**
Einführungsvortrag mit Musikbeispielen
Zu Johannes Brahms, Schicksalslied op. 54 und Franz Liszt, Graner Messe
Michael Graf Münster
- ▶ **SA 5. NOVEMBER, 17.30 Uhr**
BachVesper
Kantate BWV 162 „Ah! Ich sehe, itzt, da ich zur Hochzeit gehe“
Werner Schneider-Quindeau, Liturgie und Predigt
Martin Lücker, Orgel
Professoren und Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Schiersteiner Kantorei
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden
Martin Lutz, Leitung
- ▶ **SO 6. NOVEMBER, 18 Uhr**
Oratorium
Johannes Brahms, Schicksalslied op. 54; Franz Liszt, Graner Messe
(siehe Seite 4)
- ▶ **SO 20. NOVEMBER, 18 Uhr**
Orgelkonzert Martin Lücker
„Mein junges Leben hat ein End“
Werke von J. S. Bach und Alten Meistern
- ▶ **SO 27. NOVEMBER (1. Advent), 10 Uhr**
Kantatengottesdienst
Dietrich Buxtehude, 1637–1707
„Ihr lieben Christen, freut euch nun“ (Kantate BuxWV 51)
Schwark/Rothländer/Romer/Feth/Brömsel
Bach-Collegium Frankfurt auf historischen Instrumenten
Leitung Michael Graf Münster
Martin Lücker, Orgel
Kirchenpräsident Dr. Volker Jung, Liturgie und Predigt
- ▶ **SA 3. DEZEMBER, 17.30 Uhr**
BachVesper
Kantate BWV 186a
„Ärgere dich, o Seele nicht“
Dr. Angela Rinn, Liturgie und Predigt
Martin Lücker, Orgel
Professoren und Studierende der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Kantorei St. Katharinen
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden
Michael Graf Münster, Leitung
- ▶ **SO 4. DEZEMBER (2. Advent), 18 Uhr**
Orgelkonzert Markus Eichenlaub (Speyer)
„Die Welt in Erwartung des Erlösers“
Bruhns, Bach, Widor, Dupré, Reger u. a.

Gemeindefahrt Reiseimpressionen Weimar – Eisenach – Erfurt – Arnstadt – Gotha



G45plus!

Einladung zum Gesprächsabend

Wir möchten miteinander ins Gespräch kommen und dabei erfahren, was uns mit unserer gemeinsamen Religionszugehörigkeit und dem Wohnort in Frankfurt verbindet. Eingeladen sind alle, die sich für die Themen interessieren, initiiert wurde die Reihe als Angebot für die mittlere Generation der 45 bis 65-Jährigen. Drei Abende haben bisher stattgefunden, die

letzten zum Thema Taufe und Trauung in der Gesprächsreihe „Von Alpha bis Omega – die Kirche als Begleitung im Leben“.

Als nächstes wird Frau Pfarrerin Dr. Leber sprechen zum Thema „Tod und Bestattung in der evangelischen Kirche“

Termin: Montag, der 7. 11. 2011

Ort: Gemeindehaus in der Leerbachstr. 18

Zeit: 19.30 Uhr

Geplant sind ein etwa halbstündiger Vortrag von Frau Dr. Leber und anschließendes Gespräch, das dann noch bei einem Glas gemeinsam im Upper Westside gegenüber fortgesetzt werden kann. Man kann aber auch einfach nur ins Upper Westside ab ca. 20.30 Uhr kommen, wenn man den Kontakt zur Gemeinde so herstellen möchte.

Mit herzlichen Grüßen

*Ihre Dr. Marianne v. Siegfried
(Mitglied im Kirchenvorstand)*

Sonntag, 6. November, 18 Uhr

Johannes Brahms (1833–1897) Franz Liszt (1811–1886)
Schicksalslied op. 54 Graner Festmesse
für Chor und Orchester für Soli, Chor und Orchester

Luminita Andrei, Sopran; Nohad Becker, Alt; Catalin Mustata, Tenor
 Dietrich Volle, Bariton; Kantorei St. Katharinen; Frankfurter Kapelle
 Michael Graf Münster, Leitung

Dienstag, 1. November, 19.30 Uhr
Einführungsvortrag mit Musikbeispielen
Michael Graf Münster (freier Eintritt)

Karten zu € 25 (23), 17 (15), 10 (8) bei www.stk-musik (Online-Reservierung), im
 Gemeindebüro (Reservierung T. 7706 7720), bei Frankfurt-Ticket (Hauptwache
 B-Ebene) und beim Küster der St. Katharinenkirche.

Franz Liszt, am 22. Oktober vor 200 Jahren geboren, war als Pianist und Kom-
 ponist die Künstlergestalt des 19. Jahrhunderts schlechthin. Katholische Fröm-
 migkeit prägte ihn von Kindheit an. Liszts „Graner Festmesse“, 1856 für die
 Einweihung der neuen Kathedrale in Esztergom (dt. Gran) geschrieben, ist ein
 Höhepunkt in der Geschichte der Meßkomposition überhaupt. Einzigartig ist sie
 in ihrer lyrischen Farbigkeit, quasi eine Sinfonische Dichtung für Orchester mit
 Chor und Solisten über den Meßtext.

Johannes Brahms' „Schicksalslied“ über einen Text von Friedrich Hölderlin ist
 eine hoch dramatische Klage über die Unbehaustheit des Menschen – am Ende
 verwandelt in einen leuchtend versöhnlichen Schluss. *Michael Münster*

Musik
 | in
 St. Katharinen

Aus unseren Familien

... im Oktober und November

Monatsspruch Oktober 2011:

Wie kann ein Mensch gerecht sein
 vor Gott?
Hiob 4,17

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

im Oktober

75 Jahre Lore Nebendorf
 Friedegard Schroeder

85 Jahre Heinz Gläske
 Heinz Hucke

im November

75 Jahre Erna Bär

80 Jahre Inge Bakker-Barth

85 Jahre Maria Podaak

Wir führen alle Jubilare ab 75 Jahren auf,
 die einen runden Geburtstag feiern. Wenn
 Sie nicht in „sankt katharinen“ genannt
 werden möchten, bitten wir um Nachricht!

Getauft wurden:

Benjamin Jonathan Hißerich,
Bockenheimer Landstr. 106
 Anton Jonathan Schortmann,
Kronberger Str. 37
 Nadine Hantes,
Bahnhofstr. 214, Neu Isenburg
 Jonathan Grigat, *Oberlindau 59*
 Julian Alexander Wüstemann,
Liebigstr. 24

Bestattet wurden:

Liselotte Schubel, 80 Jahre,
Gärtnerweg 50
 Gerhard Noske, 90 Jahre,
Freiherr-vom-Stein-Str. 30
 Heinz Meyer, 76 Jahre,
Bremer Str. 2
 Klaus Jehring, 88 Jahre, *Unterlindau 16*
 Liselotte Nüchtern geb. Hoffmann,
 96 Jahre, *Myliusstr. 43*
 Horst Solf, 75 Jahre,
Eschersheimer Landstr. 149

Monatsspruch November 2011:

Gut ist der HERR, eine feste Burg am Tag
 der Not. Er kennt alle, die Schutz suchen
 bei ihm.
Nahum 1,7

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“
 12-2011/1-2012: 16. November 2011

Krippenspiel am Weihnachtsabend

Einladung für spielfreudige Kinder

Wer hat Lust beim Krippenspiel am Heiligabend in der
 St. Katharinenkirche mitzuwirken? Wir spielen die ver-
 traute Geschichte in Haupt- und Nebenrollen. Zu be-
 setzen sind die Rollen von Maria und Joseph, kleineren
 und größeren Engeln und Sternchen, erstaunten Hirten,
 weisen Königen ...

Bitte meldet Euch bis zum 2. Advent mit einem Rollen-
 wunsch an bei claudia.neffgen@st-katharinengemeinde.de

- **Vorstellung des Krippenspiels, Rollenverteilung und erste Sprechproben** in der St. Katharinenkirche (!) am Samstag, dem 10. Dezember, von 11.00 – 13.00 Uhr
- **Probe** in der St. Katharinenkirche am Samstag, dem 17. Dezember, von 11.00 – 13.00 Uhr
- **Generalprobe** in der St. Katharinenkirche: am Freitag, dem 23. Dezember, von 11.00 – 13.00 Uhr
- **Aufführung des Krippenspiels** am Heiligabend, dem 24. Dezember, um 15.30 Uhr in der St. Katharinenkirche.



Claudia Neffgen

Lichtblicke – Familiengottesdienst am 2. Advent

Unter Mitwirkung der beiden Kindergärten findet am 2. Advent, dem 4. Dezember 2011, um 11.00 Uhr in der St. Katharinenkirche ein Familiengottesdienst statt. Mit vielen Liedern erwarten wir Weihnachten und bereiten uns auf das Fest vor. Im Anschluss an den Gottesdienst lädt Pfrin. Neffgen zum adventlichen Kirchenkaffee ein.

Advent-Basar

Am 26. November von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Traditionell am Samstag vor dem 1. Advent veranstaltet die St. Katharinengemeinde einen Basar, dessen Erlös dem Förderverein der Gemeinde zu Gute kommt. Da manch ein Artikel für den Gemeindebrief frühzeitig geschrieben werden muss, entstand auch diese Einladung im Duft von kochendem Zwetschenmus im August. Aus der Sicht von da: Gestern noch am Baum, unbehandelte Früchte aus dem Odenwald, sind heute schon im Topf mit Sternanis und Zimtstangen; beim Basar längst in Gläsern liebevoll verpackt und dekoriert, neben vielen anderen Marmeladensorten, unter dem Zeltdach bei leckeren, selbstgebackenen Plätzchen und Handarbeiten. Die Konfirmandengruppe bietet wieder frisch gebackene Waffeln an, die Krabbelgruppe Würziges. Die Kindergärten der Gemeinde beteiligen sich mit einem Programm für Kinder und einem Glühweinstand für Erwachsene. Die Siebenbürger Frauen halten ein reichhaltiges, köstliches Kuchenbuffet für Sie bereit; auch Handarbeiten, an langen Sommerabenden ent-



standen. Und selbstverständlich gibt es die wunderbaren, dekorativen Adventskränze und –gestecke, die seit Jahren eine große Attraktion des Basars darstellen. Auch „Ebbes und Nibbes“ gibt es zu finden, darunter manch Edles aus Silber, Porzellan und Glas. Und: Bücher, zum Teil ganz neu, noch verpackt oder alte Raritäten, die Sie schon immer suchten.

Gita Leber

Eröffnung des Kirchenjahres am 1. Advent

Kirchenpräsident in St. Katharinen



Die Tradition unserer Landeskirche, ein neues Jahr im Rhythmus des Kirchenjahreskreises im Gottesdienst um **10.00 Uhr in St. Katharinen** zu eröffnen, wird in diesem Jahr durch Kirchenpräsident Dr. Volker Jung weiter geführt.

Mit einer von festlicher Musik ge-

prägten Liturgie dürfen sich alle Beteiligten einstimmen lassen auf das Kommen Gottes in die Welt, auf das Fest der Geburt Christi. Im Anschluss lädt die St. Katharinengemeinde zum Kirchenkaffee ein.

Gita Leber

Adventskaffee für Seniorinnen und Senioren

Mittwoch 7. Dezember von 15.00 bis 17.00 Uhr

Herzlich ergeht unsere Einladung an alle Gemeindeglieder, die ihr 70. Lebensjahr vollendet haben, zu unserem Adventsnachmittag für Seniorinnen und Senioren. Es erwarten Sie wieder musikalische Höhepunkte und literarische Erinnerungen an frühe Advents- und Weihnachtstage. Es wird gemeinsam gesungen, es bleibt Zeit für Gespräche und es gibt Kuchen und Kaffee sowie eine Überraschung zum Schluss. Bitte teilen Sie Ihre Teilnahme im Gemeindebüro mit. Es ergeht zudem ein persönliches Einladungsschreiben. *Gita Leber*





Mein Leben, mein Salon, meine Frankfurter Sparkasse

„Ein eigenes Heim, in dem sich Freunde und Kunden wie zuhause fühlen, das war schon immer mein Traum. Meine Bank hat ihn wahr gemacht.“

Die Baufinanzierung der Frankfurter Sparkasse ist genau auf Sie zugeschnitten.

 Frankfurter
Sparkasse 1822

Martina Acht | Friseurmeisterin und Immobilienbesitzerin | Kundin seit 1992



AUGENOPTIK  WINDOLF
Grüneburgweg 19
Frankfurt am Main
Tel. 069-7240287

Nähe Eschersheimer Landstraße



ALPHA
Buchhandlung
Ihre Christliche Buchhandlung
Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt
Tel.: 069/28 58 80
Fax: 069/29 59 45



Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache

1. Oktober	Samstag	▶ Bach-Vesper Kantate BWV162 „Ah! Ich sehe, itzt, da ich zur Hochzeit gehe“ ▶ 17.30 Uhr Gesprächskonzert ▶ 18.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Schmidt</i>
2. Oktober	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung, anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
6. Oktober	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Str. 2 <i>Pfarrer Dr. Leber</i>
9. Oktober	Sonntag	▶ 11.00 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank <i>Pfarrer Dr. Neffgen mit den Kindergärten der Gemeinde (siehe Seite 4)</i>
16. Oktober	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Dr. Bei der Wieden</i>
23. Oktober	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Leber</i>
30. Oktober	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Leber</i>
31. Oktober	Reformationstag	▶ 19.00 Uhr Kantatengottesdienst <i>Pröpstin Scherle</i>
3. November	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Str. 2 <i>Pfarrer Dr. Leber</i>
5. November	Samstag	▶ 17.30 Uhr Gesprächskonzert ▶ 18.00 Uhr Bach-Vesper <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
6. November	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderbetreuung, anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
12. November	Samstag	▶ 11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus, Leerbachstr. 18 <i>Pfarrer Dr. Neffgen</i>
13. November	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Dr. Leber</i>
16. November	Buß- und Bettag	▶ 19.00 Uhr Gottesdienst <i>Pröpstin Scherle / Stadtdekan Dr. zu Eltz</i>
20. November	Ewigkeitssonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Dr. Neffgen</i>
27. November	1. Advent	▶ 10.00 Uhr Kantatengottesdienst <i>Kirchenpräsident Pfarrer Dr. Jung</i>
1. Dezember	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Str. 2 <i>Pfarrer Dr. Leber</i>
3. Dezember	Samstag	▶ Bach-Vesper ▶ 17.30 Uhr Gesprächskonzert ▶ 18.00 Uhr Gottesdienst Kantate BWV 186a „Ärgere dich, o Seele nicht“ <i>Pfarrer Dr. Rinn</i>
4. Dezember	2. Advent	▶ 11.00 Uhr Familiengottesdienst <i>Pfarrer Dr. Neffgen mit den Kindergärten der Gemeinde</i>

Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der Gottesdienstzeiten: montags bis samstags 14.00 bis 19.00 Uhr

Gottesdienst der Eritreisch-orthodoxen Gemeinde: sonntags 6.30 bis 9.00 Uhr

Besondere Gottesdienste der Stadtkirchenarbeit finden Sie auf Seite 2

„30 Minuten Orgelmusik“: montags und donnerstags 16.30 Uhr

Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstr. 18, statt.

... Kinder und Jugendliche

- ▶ **Kindergottesdienst (ab 5 Jahren)**
12. November, 11.00 – 13.00 Uhr
Wie ist das mit dem Tod?
10. Dezember, 11.00 – 13.00 Uhr
(St. Katharinenkirche!)
Es begab sich aber zu der Zeit ... –
Vorstellung des Krippenspiels
Pfarrerin Neffgen, Herr Koch
- ▶ **Exkursionen**
12. November, 13.30 – 15.30 Uhr
Besuch auf dem Frankfurter Hauptfriedhof
- ▶ **Krabbelgruppe**
mittwochs 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr
Frau von Meibom
- ▶ **Offenes Angebot für Kinder ab 4 Jahren**
freitags, 16.00 – 17.30 Uhr
Herr Koch
- ▶ **Kinderbibeltage**
10. – 12. Oktober jeweils 9.30 – 15.30 Uhr
Jahnstrasse 20
Thema: „Kinder auf der ganzen Welt“.
Dabei geht es um fairen Handel, Kinder in
anderen Ländern, Brot als Nahrungsmittel
und Gerechtigkeit.
Anmeldung bei *Tita Schürer* Telefon 55 25 69
E-Mail: Tita.Schuerer@web.de
- ▶ **Konfirmandenunterricht**
dienstags, 16.30 – 18.00 Uhr
Pfarrerin Dr. Leber

... Seniorinnen und Senioren

- ▶ **„Seniorentreff“**
mittwochs 15.30 Uhr, *Frau Wiener*
 - ▶ **Adventskaffee für Seniorinnen und Senioren**
Mittwoch, 7. Dezember, 15.00 – 17.00 Uhr
Es ergeht ein persönliches Einladungsschreiben
an alle.
 - ▶ **Gymnastik für Menschen über 50**
Wirbelsäulengymnastik und Entspannung
am Morgen
dienstags, 09.00 – 10.00 Uhr

Wirbelsäulengymnastik
donnerstags, 09.00 – 10.00 Uhr
und 10.00 – 11.00 Uhr
Frau Jaeger
 - ▶ **Besuchsdienstkreis**
29. November 2011, 10.00 Uhr
Frau Wiener, Pfarrerin Dr. Leber
- Der Seniorenkalender mit Hinweisen zu den einzel-
nen Veranstaltungen liegt im Gemeindehaus und in
der St. Katharinenkirche aus.*

... alle Interessierte

- ▶ **Adventsbasar**
Samstag, 26. November, 14.00 – 17.00 Uhr
- ▶ **Ehepaarkreis**
Dienstag, 4. Oktober, 19.30 Uhr
Versunkene, vergessene Kirchen in Frankfurt
Pfarrer Proescholdt
Dienstag, 8. November, 19.30 Uhr
„Pace, mio dio!“ Gebete auf der Opernbühne
Prof. Lücker

▶ Tour zur Kultur

Mittwoch, 26. Oktober, 15.30 Uhr
„Carl Morgenstern und die Landschaftsmalerei
seiner Zeit“
Führung durch die
Ausstellung im
Museum Giersch
Treffpunkt: 15.15 Uhr,
Eingang Haus Giersch,
Schaumainkai 83
Kosten: Eintrittspreis
Anmeldung im Gemeindebüro
Begrenzte Teilnehmerzahl



Mittwoch, 9. November, 15.30 Uhr
„Niclaus Gerhaert von Leyden –
Der Bildhauer des Mittelalters“
Führung durch die Ausstellung im Liebieghaus
Treffpunkt: 15.15 Uhr
Haupteingang Liebieghaus
Kosten: Eintrittspreis
Anmeldungen im Gemeindebüro
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

▶ Kantorei

donnerstags 19.30 Uhr, Leerbachstr. 18
Graf Münster

▶ Meditatives Körpertraining und Tanz

jeweils mittwochs 19.00 – 20.30 Uhr
Telefonische Anmeldung und Info:
Frau Nold Tel. 069-722083

Kontakt

Pfarrämter

- ▶ **Pfarrerin Dr. Gita Leber**
Pfarrstelle I
Leerbachstraße 18
Telefon 71 67 55 33, Fax 71 67 55 31
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Pfarrerin Claudia Neffgen**
Pfarrstelle II
Telefon 77 06 77 22 oder 90 55 06 28
E-Mail:
claudia.neffgen@st-katharinengemeinde.de

Stadtkirchenarbeit

- ▶ **Pfarrer Werner Schneider-Quindeau**
Pfarrstelle beim Dekanat Mitte-Ost
Neue Kräme 26
Telefon 4 27 26 17 17
E-Mail: wsq@ev-dekanat-ffm.de

Kirchenvorstand

- ▶ **Vorsitzender:**
Dr. Wolfram Schmidt
E-Mail:
wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

Kirchenmusiker

- ▶ **Organist: Prof. Martin Lücker**
Leerbachstraße 18
Telefon 72 82 69, Fax 71 03 34 64
- ▶ **Kantor:**
Michael Graf Münster
Telefon 20 73 52 70
E-Mail: michael.grafmuenster@ekhn-kv.de

Gemeindebüro

- ▶ **Leerbachstraße 18**
60322 Frankfurt am Main
Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de
- ▶ **Andrea Lauscher**
Telefon 77 06 77 21
E-Mail:
andrea.lauscher@st-katharinengemeinde.de

Peter Wartusch

Telefon 77 06 77 20
E-Mail:
peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de

Küster und Hausmeister

- ▶ **Rolf-Hartmut Günther**
zu erreichen über das Gemeindebüro
oder Telefon: 069-13 39 86 03

Gemeindepädagogische Arbeit

- ▶ **Seniorenarbeit: Eva Wiener**
Telefon 77 06 77 23
E-Mail:
seniorenarbeit@st-katharinengemeinde.de
Sprechstunde:
Montag bis Mittwoch, 9.00–10.00 Uhr
- ▶ **Arbeit mit Kindern und Familien**
Fritz Koch
Planungsbezirk: **Tita Schürer**
Telefon 55 25 69
E-Mail: tita.schuerer@web.de

Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- ▶ **Leitung: Daniela Höfler-Greiner**
Battonstraße 26–28
Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

Kindertagesstätten

- ▶ **Kindergarten I**
Leerbachstraße 18,
Telefon 72 52 90
E-Mail: stk-kiga1@t-online.de
Leiterin: Elke Erbe
- ▶ **Kindergarten II**
Myliusstraße 52,
Telefon 72 87 77
E-Mail: STK_Kiga2@t-online.de
Leiterin: Ursula Kirchhoff

Konten

- ▶ **Kirchenkasse**
Postbank Frankfurt am Main
Konto-Nr. 669 87-603, BLZ 500 100 60
- ▶ **Förderverein: „Arbeitsgemeinschaft der
St. Katharinengemeinde e.V.“**
Commerzbank
Konto-Nr. 97 634 900, BLZ 500 800 00
- ▶ **Sonderkonto: Obdachlosenarbeit**
Frankfurter Sparkasse
Konto-Nr. 68 452, BLZ 500 502 01
- ▶ **Vereinigung zur Förderung der
Kirchenmusik an St. Katharinen**
Ev. Kreditgenossenschaft
Konto-Nr. 4 112 881, BLZ 500 605 00

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Katharinengemeinde

Verantwortlich für das vorliegende Heft: Dr. Gita Leber, André Egner, Peter Wartusch Satz/Druck: Vereinte Druckwerke Frankfurt.
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier